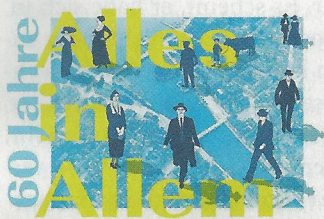


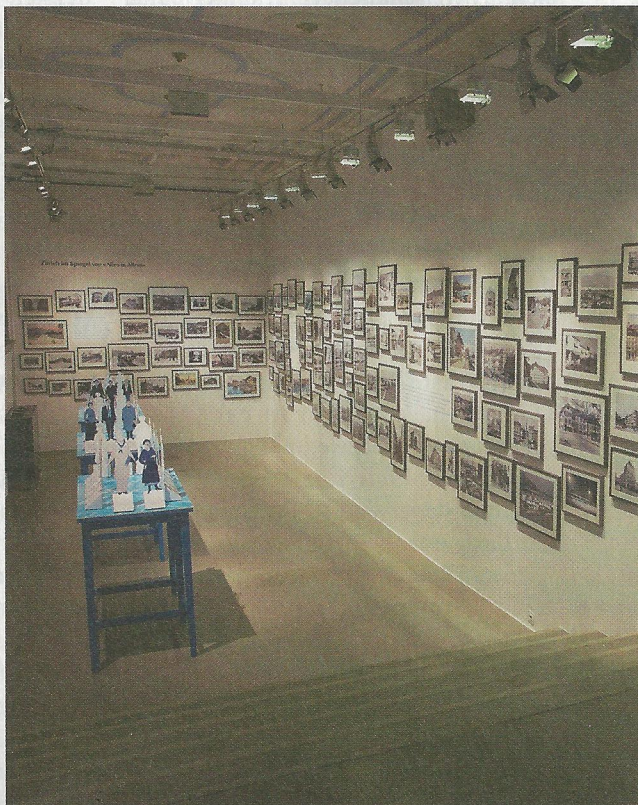
EMPFEHLUNG AUS DER REDAKTION

## Zürich – eine Stadt als heimliche Heldin eines Romans



Das Plakat zur Ausstellung zitiert Kurt Guggenheims grossen Zürich-Roman (1952–1955).

«Alles in Allem» – auch wer von diesem Roman des Zürcher Schriftstellers Kurt Guggenheim (1896–1983) noch nichts gehört hat, wird dem Zauber der gleichnamigen Ausstellung im Zürcher Strauhof erliegen. Guggenheims Obsession hiess Zürich. Er schrieb Romane, bevölkert mit realen und fiktiven Personen, die mehr sind als eine Stadtchronik. Das Zürich der Jahre zwischen 1900 und 1970, mit dessen Geist und Geistern wir hier bekannt gemacht werden, ist dem realen zum Verwechseln ähnlich, fotografisch mit ihm identisch. Aber es kommt etwas hinzu: der Pulsschlag, die Aura. Wenn das Zürich des 19. Jahrhunderts im «Grünen Heinrich» lebt, so das des 20. in den Romanen Guggenheims. Ergänzt wird die Schau durch den Blick anderer Autoren auf die liberale, aber doch eigentlich wenig herzliche Stadt, wobei die Einheimischen in der Regel kritischer sind als die Zugewanderten. Ausgedacht hat sich die Ausstellung, die viele Trümpfe ausspielen kann, um unsere Schaulust wachzu-



Fotos: © Manfred Utzmann

Anschaulich ist gar kein Ausdruck: Umgeben von «ihrem» Zürich stellen sich Guggenheims Romangestalten (auf dem Tisch) selbst vor.

halten, Charles Linsmayer, Homme de Lettres und Autor dieser Zeitschrift. «60 Jahre Alles in Allem» ist noch bis zum 31. Mai im Museum Strauhof, Zürich, Augustiner-

gasse 9, zu sehen. Geöffnet Dienstag bis Freitag von 13 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Informationen unter [www.guggenheim-ausstellung.ch](http://www.guggenheim-ausstellung.ch). **Andreas Nentwich**

### Und wenn Sie schon einmal da sind ...

... dann steigen Sie doch beim Strauhof am Rennweg ins Tram Nr. 6 Richtung Zoo bis zur Endstation. Dort erreichen Sie nach wenigen Schritten den Friedhof Fluntern und können den Literaturspaziergang fortsetzen, indem Sie beispielsweise das Grab von James Joyce aufsuchen, der im obersten Stockwerk des Strauhofs beforscht wird, oder dasjenige des Literaturnobelpreisträgers Elias Canetti. Auch die Schauspielerin Therese Giehse und Walter Robert Corti, Gründer des Pestalozzi-Kinderdorfs, liegen hier begraben. Kurt Guggenheim allerdings müssten Sie auf dem Friedhof Rehalp besuchen, ebenfalls vom Rennweg aus gut zu erreichen, mit dem Tram 11 bis zur Endstation Rehalp. Informationen unter [www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch), Stichwort «Friedhöfe».

### Und ausserdem ...

#### «Jesu, deine Passion»

Chor- und Orgelmusik zur Passion: am 28. März um 20 Uhr im Berner Münster und am 29. März um 17 Uhr in der Zürcher Predigerkirche. Einführung durch den Dirigenten Johannes Günter eine Dreiviertelstunde vor Beginn. Karten unter [www.kantorei.ch](http://www.kantorei.ch) und an der Abendkasse.

#### Eine andere Passionsmusik

Eine Rarität der Romantik ist in der Karwoche an vier Orten zu hören: das 1841 komponierte Oratorium «Jan Hus» von Carl Loewe (1796–1869). Am 1. April in der Stadtkirche Brugg, am 2. in der Stadtkirche Aarau, am 4. in der Stadtkirche Zofingen, jeweils um 19.30 Uhr, am 3. (Karfreitag) im Zürcher Grossmünster. Karten unter [www.aargauerkantorei.ch](http://www.aargauerkantorei.ch) oder Tel. 062 897 51 21.

#### Bodensee-Friedensweg

Der internationale Bodensee-Friedensweg «Krieg ächten – Frieden schaffen» findet am 6. April in Bregenz statt. Die Veranstaltungen beginnen um 11 Uhr mit dem Friedensweg. Den Schlusspunkt setzen um 15.15 Uhr die Reden von Davorka Lovrekovic, Präsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes, und dem Uno-Korrespondenten Andreas Zumach. Informationen unter [www.friedensrat.ch](http://www.friedensrat.ch).